©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Literaturberichte.

W. Lauche. Deutsche Dendrologie. Systematische Uebersicht, Beschreibung, Culturanweisung und Verwendung der in Deutschland ohne oder mit Decke aushaltenden Gehölze. Berlin. Wiegandt, Hempel et Parey 1880. 727 Seiten 8⁰. Mit 283 Holzschnitten.

Trotz der bekannten grossen Dendrologie von C. Koch (1869 bis 1873) ist die vorliegende Schrift des thätigen Verfassers keine überflüssige Veröffentlichung. Nicht als brächte dieselbe wesentlich Neues. Der Botaniker wird nach wie vor in Fällen, wo er derartige Werke zu Rathe zu ziehen hat, zum Koch'schen Werke greifen, weil er sich hier eingehendere und gründlichere Informationen holen kann und zudem einen reichlichen Nachweis der Quellen findet. Hingegen wird der Praktiker, nämlich der Gärtner, Landwirth und Liebhaber zweifellos lieber das Lauche'sche Buch benützen, weil dasselbe einen beschränkteren Kreis von Holzgewächsen beschreibt, bei aller Kürze genügende Anhaltspunkte zur Bestimmung liefert, und was der Nichtbotaniker gewiss als höchst willkommen begrüssen wird, die Beschreibungen durch gute, charakteristische Abbildungen unterstützt. In Lauche's Buch werden nicht nur die im Titel näher präcisirten Holzgewächse abgehandelt, eine grosse Zahl anderer im Bau und der Lebensweise diesen nahestehenden, in Gärten häufig cultivirten Pflanzen, wie z. B. Salvien, Satureja etc. werden gleichfalls durch Wort und Bild charakterisirt. Die Darstellung ist vollkommen klar, das vorgeführte Materiale reichlich und doch dem Zwecke entsprechend gut abgegrenzt, zudem kommen zahlreiche, sehr lehrreiche Bemerkungen über Cultur und Lebensweise der Holzgewächse im Texte vor; durchwegs Gründe, welche den Ref. bestimmen, das — nebenbei bemerkt, auch sehr schön ausgestattete — Werk allen an der Gartencultur Interesse Nehmenden warm zu empfehlen. J. W.

The Characeae of America. By **Timothy F. Allen.** With coloured Illustrations from the original Drawings by the Author. Part. I. et II. Boston: S. E. Cassino. 4⁰. 6 Taff. und 14 Seiten Text.

Amerika beherbergt eine verhältnissmässig grosse Zahl interessanter Characeen, welche theilweise noch wenig genau bekannt sind. Das Unternehmen Allen's, über dieselben eine mit Tafeln versehene Monographie zu veröffentlichen, kann daher als ein zeitgemässes bezeichnet werden. Die beiden ersten Hefte des vorliegenden Werkes bringen die Abbildungen und Beschreibungen folgender Arten: *Chara gymnopus* A. Br. var. *elegans* (Taf. I), *Ch. crinita* Wallr. var. *Americana* (Taf. II), *Ch. coronata* A. Br. var. *Schweinitzii* (Taf. III), *Nitella flexilis* Ag. (Taf. IV), *N. flexilis* var. *nidifica* Wallm. et var. *crassa* A. Br. (Taf. V) und *N. tenuissima* Desv. (Taf. VI). Die einzelnen Abbildungen sind, wenn auch nicht fein, so doch genügend gut ausgeführt, geben den Habitus der Pflanze richtig wieder und bringen zahlreiche analytische Details. Störend wirken die nicht rich-

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

tigen Färbungen der Antheridien und Sporenknöspchen. Der die Tafeln begleitende Text ist ausführlich und lehnt sich im Wesentlichen an die trefflichen Beschreibungen Alexander Braun's an. Eine gleichmässigere Behandlung dieses Theiles wäre wünschenswerth. Im Ganzen kann Allen's Monographie der amerikanischen Characeen als ein erwünschter Beitrag zur genaueren Kenntniss dieser merkwürdigen Gewächse bezeichnet werden. Wir behalten uns vor, auf das genannte Werk ausführlicher zurückzukommen, wenn mehr von ihm erschienen sein wird, so dass sich ein Urtheil über den Plan und Umfang desselben abgeben lässt. R.

Reliquiae Libertianae. Von **F. v. Thümen.** 8°. 7 Seiten.

Mademoiselle Libert, eine belgische Botanikerin, gab bekanntlich eine Sammlung von Kryptogamen, speciell von Pilzen, heraus, welche eine grosse Zahl neuer und seltener Formen enthält. Im Nachlasse der genannten Dame befand sich eine ansehnliche Reihe von Arten, welche nicht zur Edition gelangt waren. Durch die Vermittlung des Prof. Crépin in Brüssel gelangte der Verfasser in den Besitz des weitaus grössten Theiles dieses mykologischen Materiales. Baron Thümen beabsichtigt die in einer hinlänglichen Zahl von Exemplaren gesammelten Arten in seiner Mycotheca universalis nach und nach zu vertheilen. Zugleich unterzieht er sich der dankenswerthen Mühe, dieselben kritisch zu bestimmen. In diesem Aufsatze werden die Bestimmungen von 100 Arten mitgetheilt. Neu sind unter ihnen: *Micropera Sorbi, Myxosporium carneum, Sphaeropsis corylina, Aposphaeria Brassicae, Sacidium Libertianum, Helminthosporium Malmediense, Sporotrichum Cerealis, Sporotrichum pulviniforme, Selenisporium Brassicae* und *Sclerotium Iridis.* Weitere Centurien sollen folgen, so wie die Bearbeitung allmälig fortschreitet. R.

Schuch József: Örvöslevelü növény példányok, melyeknek levélallása rendesen átellenes. Pflanzen mit quirlständigen Blättern, deren Blattstellung in der Regel gegenständig ist (Sitzungsberichte des Tanáregylet Közlönye 1880/1881, p. 331).

Verf. hat an *Fraxinus Ornus, Acer Pseudoplatanus* und *A. Negundo, Sambucus nigra* und *Lonicera* sp. solche Zweige gefunden, die ausnahmsweise quirlständige Blätter hatten. Diese Zweige waren zum Theile Wasserschosse, zum Theile aber solche Triebe, welche aus den unverletzten Knospen stark beschnittener oder verstümmelter Pflanzen ihren Ursprung nahmen. Die Endknospen der mit quirlständigen Blättern versehenen Triebe treiben nach bisherigen Beobachtungen des Verf. von Jahr zu Jahr solche Schosse, bei welchen die Blätter quirlig sind, die Seitenknospen aber treiben solche, wo die Blätter gegenständig stehen. — Bei *Asclepias syriaca* sind die unteren Blätter gegenständig, die oberen aber bilden häufig mehr oder weniger Quirle. Am oberen Theile des Stammes findet man bei letzterer Pflanze genug häufig zweispitzige Blätter, welche uns leicht überzeugen, dass diese aus der Verwachsung zweier Blätter eines

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Quirles stammen. Verf. erwähnt weiter abnorme Blätter von *Ptelea trifoliata*. Bei einer war der Blattstiel gabelig und trug an der Spitze der Gabeläste 2 × 3 Blättchen, welche die Lamina zweier Pteleablätter bildeten. Bei einer anderen war der Blattstiel zwar nicht gabelig, aber die Blättchen waren wie bei dem vorhin erwähnten angeordnet. Bei einer dritten und vierten aber war das mittlere Blättchen zweispitzig, endlich bei einer fünften war das mittlere Blättchen verdoppelt. Borbás.

Nuovo giornale botanico Italiano, diretto da T. Caruel. Vol. XII. Pisa. Nov. 1880. Das vorliegende Heft enthält folgende Aufsätze: Caldesi. Tentamen florae faventinae. Finis. Unter den aufgeführten Pflanzen sind erwähnenswerth: *Ophrys pseudoapifera* (vom Verf. für einen Bastard von *O. apifera* und *aranifera* gehalten), *Orchis picta, O. provincialis, Serapias Lingua × longipetala, Dande racemosa, Allium magicum, Muscari Lelievrii, Bellevallia Webbiana, Lilium croceum, Tulipa praecox, Carex acuminata, Phalaris brachystachys, Agrostis verticillata, Vulpia ligustica, Agropyrum Caldesii* Goiran, *Equisetum campanulatum, Cheilanthes Szovitsii.* — Borzi. *Hauckia,* nuova Palmellacea dell' Isola di Favignana. Der Autor entdeckte auf vom Meere bespülten Kalkfelsen der Insel Favignana [1]) eine ihm unbekannte, den Gattungen *Cosmocladium* und *Mischococcus* verwandte Alge, welche sich als ein neues Genus darstellte. Er widmete dasselbe dem rühmlich bekannten Triester Algologen, F. Hauck, und benennt es *Hauckia insularis* Borzi. Der Artikel enthält eine ausführliche Diagnose und werden die Ergebnisse der Untersuchungen und Propagations-Versuche durch 30 Figuren bildlich zur Anschauung gebracht. — Solla R. F. Lavori del Prof. Wiesner sull' Eliotropismo, esposti da R. F. Solla. Wird das Wesentlichste aus Prof. Wiesner's, in den Denkschriften, resp. Sitzungsberichten der mathem.-naturhistor. Classe der k. k. Akademie der Wissenschaften, Jahrgänge 1878 und 1880, veröffentlichten Arbeiten: „Die heliotropischen Erscheinungen im Pflanzenreiche“ und „Untersuchungen über den Heliotropismus“ nun auch den italienischen Botanikern zur näheren Kenntniss gebracht. — Massalongo et Carestia. Epatiche delle Alpi Pennine. Enthält eine mit kritischen Bemerkungen versehene Aufzählung von 100 Arten Lebermoosen, welcher 4 Tafeln mit Illustrationen beigegeben sind. — Nicotera L. Notizie intorno alla vegetazione del Salvatesta. Der Monte Salvatesta erhebt sich 1340 M. über den Meeresspiegel. Derselbe gehört zu jener Gebirgskette, welche die Wasserscheide der Provinz Messina bildet. Die Südseite ist schon vom Fusse aufwärts unzugänglich; schroffe, zerklüftete Wände mit äusserst karger Vegetation schrecken vom Aufstiege ab. Um so lohnender gestaltet sich dieser von der Nordseite, welche im unteren

---

[1]) Das alte Aegusa, eine der sogen. aegatischen Inseln im Westen von Sicilien.

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Theile des Berges aus einem sanft geneigten Plateau besteht, wo ein sehr reicher Pflanzenwuchs herrscht. Der oberste Theil des M. Salvatesta, eine hohe Pyramide compacter Kalkfelsen, die zwischen ihren Spalten manch interessantes Pflänzchen beherbergen, ist jedoch nur von der Ostseite aus zu ersteigen. Verf. besuchte den genannten Berg am 5. Juni 1880 und erfreute sich einer reichen Ausbeute seltener Pflanzen, wovon der bei weitem grössere Theil der südlicheren Mediterran-Flora angehört. Hier mögen nur folgende Erwähnung finden: *Phleum felinum, Carex acuminata, Orchis Brancofortii, Viola gracilis, Silene viridiflora, Sempervivum tenuifolium, Athamantha sicula, Myosotis lithospermifolia, Daphne glandulosa.* Besonders hervorzuheben ist aber eine vom Autor bei dieser Gelegenheit entdeckte neue Species von *Helminthia,* die der *H. comosa* Boiss. nahe stehen soll; er bringt ihre Beschreibung und nennt sie *Helminthia pleiophylla.* — Mori A. Circa la partenogenesi della *Datica cannabina.* In J. Lindley's „The vegetable kingdom or the structure, classification and uses of plants, illustrated upon the natural system" wird auf Seite 316 bei der Ordnung der Datisceen eine von Fresenius in der Linnaea vom Jahre 1839 aufgestellte Behauptung angeführt, dass weibliche Pflanzen der *Datica cannabina,* auch wenn sie von männlichen gänzlich getrennt sind, Samen hervorzubringen vermögen. Diess veranlasste Mori zu genauer Untersuchung des im botanischen Garten zu Pisa vorhandenen einzigen und zwar weiblichen Exemplars der genannten Pflanze. Er fand zwar im Innern der zahlreichen, in normaler Grösse entwickelten Früchte eine beträchtliche Menge von Samen vor, allein diese waren sämmtlich steril, indem der Embryo gänzlich mangelte.

M. Příhoda.

Solla R. F. Un punto che interessa la distribuzione geografica dei vegetali. (Sep.-Abdr. aus der in Triest erscheinenden Zeitschrift: L'Amico dei campi, letztes Heft de 1880.)

In dieser kurzen Abhandlung führt Dr. Solla den Beweis, dass bei Beurtheilung der für das Gedeihen einer gegebenen Pflanze massgebenden Momente nicht nur die bisher allgemein ins Auge gefassten klimatischen und tellurischen Einflüsse auf die Keimung und auf Blüthen und Fruchtbildung, sondern vorzugsweise das Verhalten der Atmosphärilien und Bodenverhältnisse gegenüber der aus dem Embryo entsprossenden jungen Pflänzchen in Betracht zu ziehen seien.

M. Příhoda.

Błocki Bronisław: Roślinność letnia i jesienna okolic Bilcza i Cygan Kosmos. (Zeitschrift des polnischen Naturforscher-Vereines Copernicus). V. Jahrg. 1880. S. 222—229, 270—280, 318—326, 375—382, 435—451, 484—513, 8°.

Der Verfasser botanisirte im Sommer und Herbste der Jahre 1878 und 1879 im südöstlichsten Theile Galiziens und theilt die Resultate seiner Beobachtungen mit. Er bricht den Stab über Neilreich und Referenten, dessen Werk er für einen Abklatsch des

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Ersteren erklärt, und bekennt sich zur Schule des Verfassers der Vegetationsverhältnisse des ungarischen Tieflandes, ohne die seitdem hinzugekommene Literatur zu kennen. Neu sind für Galizien: *Glyceria fluitans* v. *racemosa* Kitt., *Allium flavescens* Bess., *Polygonum aviculare* var. *graminifolium* Kitt., *Knautia arvensis* v. *integrifolia* Kitt.; *Inula ensifolia α. rigida* et *β. umbrosa* Błocki, *I. salicino* × *ensifolia* (*I. Vrabélyana* Kerner), *Centaurea Jacea* var. *lacera* Koch, *Hieracium Pseudo-Auricula* Błocki, *H. glomeratum* Froel., *Gentiana Pneumonanthe* var. *latifolia* Błocki (*G. Pneumonanthoides* Schur), *Mentha piperita* var. *Langii* (Steud.), *Salvia dubia* Błocki (*S. dumetorum* Błocki Exs. non Andrz.), *S. betonicaefolia* Ettl. (*S. pendula* Benth. non Vahl.), *S. pendula* Vahl. (*S. sylvestri-nutans*), *Veronica austriaca* L. *α. integrifolia* et *β. pinnatisecta* (*V. austriaca* Neilreich, Knapp, Ślendziński, *V. multifida* Neilr., *V. austriaca* Benth. exp., *V. bihariensis* Kerner?), *Veronica orchidea α. elata* Błocki (*V. crassifolia* W. K.), *Thalictrum foetidum* L. (Zweifelhaft für den Südwesten Russlands), *Th. simplex* Wahlb. *β. laserpitiifolium* Griseb. (ut sp.), *Erysimum pannonicum* Crantz. *β. dentatum* (*E. carniolicum* Doll.), *Dianthus Rehmanni* Błocki (*D. capitatus* Ślendziński maxima pro parte non DC.), *Silene Behen β. latifolia elatior* Błocki (*S. Cserei* Schur et Weiss non Baumg.), *Euphorbia virgata* v. *uralensis* Fisch. (ut sp.), *Epilobium collinum* Gmel. *α. majus* Błocki (an *E. lanceolatum* Seb. et Maur.?), *E. parvifloro-roseum* Lasch., *Dipsacus pilosus* var. *nanus* Błocki und *Lappa nemorosa* Kern. (*L. macrosperma* Wallr. et *L. intermedia* Reichb.), *Seseli Hippomarathrum* ist auf *S. varium*, ebenso *Arabis pendula* zu prüfen. Das von Herbich angegebene *A. flavum* ist eher *A. flavescens*. Endlich findet man, dass der Verfasser auf die Literatur über das südwestliche Russland zu wenig Rücksicht genommen hat. Immerhin ist die vorliegende Arbeit ein höchst werthvoller Beitrag zur Kenntniss Ost-Galiziens und aufrichtig zu begrüssen. Josef Armin Knapp.

Kotula Boleslaus: Spis roślin naczyniowych z okolicy Przemyśla (Verzeichniss der Gefässpflanzen aus der Umgebung von Przemyśl). Separat-Abdruck aus Band XV. der Sprawozdanie komisyi fizyjograficznéj. Krakau 1880, 90 Seiten 8°.

Zu den fünf Localfloren aus der Nordebene Galiziens, wie Krakau, Tarnow, Rzeszow, Lemberg und Brody tritt Przemyśl als sechste hinzu. Der Verfasser erörtert zunächst die pflanzengeographischen Verhältnisse dieser Gegend und zeigt, dass 38 ostgalizische Arten hier ihre Westgrenze erreichen, während 17 westgalizische noch allda auftreten, doch werden diese Zahlen bei genauer Durchforschung der benachbarten Kreise manche Modification erfahren. Dann folgt die Namhaftmachung von 898 Arten unter Angabe der Standorte. Einzelne Mittheilungen erhielt derselbe von Dr. H. Zapałowicz, A. Kozłowski, J. Jaworski, M. Górnicki und J. Staromiejski. Die Arbeit ist ein werthvoller Beitrag zur Flora der nördlichen Ebene, und haben wir Aussichten, von ihm Berichte über andere Gebiete zu erhalten. J. A. Knapp.

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Ślendziński A. J.: Rośliny dólnego międzyrzecza Seretu i Złotéj Lipy oraz kilku miejscowości temu międzyrzeczu przyległych z wycieczki w roku 1879 odbytéj (Pflanzen des unteren Seret- und Złota Lipa-Gebietes unter Berücksichtigung einiger demselben angrenzenden Punkte auf Grund einer Excursion vom Jahre 1879). Separat-Abdruck aus Band XV der Sprawozdanie komisyi fizyjograficznéj. Krakau 1880, 68 S. 8°.

Unter jenen Männern, die in neuerer Zeit an der Erforschung Ost-Galiziens gearbeitet haben, gebührt dem Verfasser jedenfalls die Palme. Der Verf. besuchte im Jahre 1879 neuerdings die ostgalizische Hochebene und nennt von da 900 Arten, darunter ist *Galium lucidum* All. neu für Galizien, während die für dieses Land zweifelhaften *Equisetum trachyodon, Marsilia quadrifolia, Orchis fusca* und *Androsace elongata* von ihm aufgefunden worden sind. Ueberdiess hat Verf. die seit Besser's Zeiten, mithin seit mehr denn 70 Jahren verschollene *Waldsteinia geoides* neuerdings gesammelt. *Spiraea chamaedryfolia* L. dürfte wegen des Synonyms *Sp. oblongifolia* W. K. eher *Sp. media* Schmidt sein, während *Carex Michelii* Host auf *C. brevicollis* DC. zu untersuchen ist. Die Arbeit involvirt einen Fortschritt in der Erkenntniss der ostgalizischen Hochebene und kann nur mit Freuden begrüsst werden. J. A. Knapp.

Janka Victor v. Scrophularineae europaeae analytice elaboratae. Budapest 1881, 40 S. 8°. Separatabdruck aus Band IV der Természetrajzi füzetek.

Der Verf., der bereits mehrere europäische Gattungen analytisch bearbeitet hat, beschäftigt sich in der vorliegenden Abhandlung mit den Arten und Gattungen der Scrophularineen Europa's. Neu sind *Celsia purpurea* von Frivaldszky bei Varna entdeckt, *Linaria rudis* aus Centralsiebenbürgen, *Scrophularia pulverulenta. S. laciniata* der siebenbürgischen Autoren, *Pedicularis Malyi, P. Friderici Augusti* Maly Pl. exs. e m. Lovčen in Montenegro und *P. occulta, P. comosa* var. *procera* Friv. pl. turc. exs. Auch die Synonymik ist nicht leer ausgegangen. *Veronica panormitana* Tod. = *V. cuneata* Guss. *Verbascum argyrostachium* Ten. = *V. viminale* Guss., *V. blattarioides* Lam. = *V. virgatum* With., *Linaria repens* Steud. = *L. striata* DC., *L. parnassica* Boiss. et Heldr. = *L. Sibthorpiana* B. et H., *Scrophularia Ehrharti* Stev. = *S. alata* Gilib., *Odontites cretica* Boiss. = *O. Biancae* Guss., *Pedicularis brachyodonta* Schloss. et Vukot., sowie *P. coronensis* Schur = *P. comosa* Schur = *P. comosa* L., *P. pratensis* Schur = *P. campestris* Griseb. et Schenk, *P. rupestris* Boiss., Heldr. et Orph. = *P. graeca* Bunge. Der Verf. verräth viel Talent für ähnliche Arbeiten und wäre in erster Reihe zur Abfassung einer analytischen Flora Europa's berufen. Hoffen wir, dass er uns dieselbe bald liefern wird! K.

Flora der Raxalpe. Von **C. Fruwirth.** (Im Jahrbuch des Oesterr. Touristen-Club. XII. Clubjahr. p. 103—134.) Grenzen des Gebietes: Der Preinbach, das Gschaid, der Raxenbach, der Altenbergbach, der Nasskamp, der Reissbach und die Schwarza. Geordnet nach dem natürlichen System, enthalten in dem Bestimmungsbuch: „Kreutzer's Flora von Wien."

Enthält Standortsangaben von an 400 vom Verfasser selbst beobachteten Pflanzenarten (Phanerogamen), die angegebenen neuen

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Fundorte seltener Pflanzen sind, ein nicht unwillkommener Beitrag zur genaueren Kenntniss der Raxalpenflora. Heinrich Kempf.

Correspondance Botanique. Liste des Jardins, des Chaires, des Musées, des Revues et des Sociétés de Botanique du monde. Huitième édition. October 1880. Liège. Gr. Oct. 167 Seiten.

Dieses von Dr. Ed. Morren verfasste Verzeichniss enthält die Namen und Adressen aller lebenden Botaniker, geordnet nach den Ländern und Orten ihres Aufenthaltes und zwar, soweit es bei einer derartigen Zusammenstellung möglich ist, in ziemlicher Vollständigkeit und Richtigkeit. Jedenfalls bietet es dem correspondirenden Botaniker ein nützliches Orientirungsmittel, dessen Gebrauch durch ein alphabetisches Namens- und Ortsregister wesentlich erleichtert wird.

Correspondenz.

Bisenz in Mähren, 11. Februar 1881.

Am 1. Jänner d. J. unternahm ich eine kleine Excursion und fand in meiner nächsten Umgebung folgende Pflanzen in Blüthe: *Potentilla argentea, Scleranthus perennis, Bupleurum falcatum, Lamium purpureum, L. amplexicaule, Thlaspi arvense, Veronica arvensis, Euphorbia helioscopia, Sherardia arvensis, Achillea Millefolium, Crepis tectorum, Cerastium triviale, Echinospermum Lappula, Senecio vulgaris, Capsella Bursa pastoris, Erodium cicutarium, Filago arvensis, Anthemis Neilreichii, Sisymbryum pannonicum* (halb aufgeblüht), *Lithospermum arvense.* Am 5. Februar fand ich schon *Tussilago Farfara* in schönster Blüthe. Ein solcher Winter, wo man noch in den strengsten Frostmonaten botanisiren kann, tritt wohl selten ein. Johann Bubela.

Personalnotizen.

— Johann v. Bolla, Director der Realschule in Pressburg, ist daselbst am 7. Februar, 75 Jahre alt, gestorben.

— Dr. S. Berggren ist zum ausserordentlichen Professor an der Universität Upsala ernannt worden.

— C. Römer ist am 28. Jänner in Halle a. d. S. gestorben.

— Dr. Oscar Uhlworm, Redacteur des Botanischen Centralblattes, ist von Leipzig nach Cassel übersiedelt, woselbst er die Leitung der Murhard'schen Stadtbibliothek übernommen hat.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1881

Band/Volume: 031

Autor(en)/Author(s): J. W. , R. , Borbas [Borbás] Vincenz von, Prichoda Moritz, K. O., Knapp Joseph Armin, Kempf Heinrich

Artikel/Article: Literaturberichte. 96-102